

FORSCHUNGSFÖRDERUNG Q4 2019

PERSÖNLICHKEITSADAPTIVE INTERVIEW-BOTS IN DER ANFORDERUNGSERHEBUNG

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
	Jana	Berkessel	Uni Mannheim	jana.berkessel@uni-mannheim.de
	Tim	Rietz	KIT	tim.rietz@kit.edu
Prof. Dr.	Jochen	Gebauer	Uni Mannheim	jochen.gebauer@mzes.uni-mannheim.de
Prof. Dr.	Alexander	Mädche	KIT	alexander.maedche@kit.edu
2. Förderantrag				
Förderinstrument:				
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe		<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag		
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium		<input type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas		
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen		<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen		
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien		<input checked="" type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)		
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung				
Fördervolumen:				10.072,40 €
Persönlichkeitsadaptive Interview-Bots in der Anforderungserhebung				
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):				
<p>Mit dem stetig zunehmenden Einfluss von Technologie auf Berufs- und Privatleben entstehen neue Herausforderungen an die Anforderungserhebung: Wie kann man große Mengen an Nutzern erreichen ohne dabei die Diversität der Nutzergruppen aus den Augen zu verlieren? Vor diesem Hintergrund zielt das Forschungsvorhaben auf die Untersuchung von persönlichkeitsadaptiven Interview-Bots als Tool-Unterstützung in der Anforderungserhebung ab. In zwei Online-Experimenten sollen Strategien für die Adaption des Bots für Persönlichkeitscharakteristika entwickelt und evaluiert werden. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, neben der Entwicklung eines einsatzbereiten, persönlichkeitsadaptivem Interview-Bots, insbesondere auch das Verständnis des Einflusses von Persönlichkeitsfaktoren auf die Interaktion zu vertiefen.</p>				

SELF-SERVICE EVENT STREAM PROCESSING FÜR NEUROPHYSIOLOGISCHE LABOR- UND FELDEXPERIMENTE: PROTOYPISCHE UMSETZUNG UND TECHNISCHE MACHBARKEIT

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
Dr.	Verena	Dorner	KIT	verena.dorner@kit.edu
Prof. Dr.	Heiner	Stuckenschmidt	Uni Mannheim	heiner@informatik.uni-mannheim.de
2. Förderantrag				
Förderinstrument:				
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe		<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag		
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium		<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas		
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen		<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen		
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien		<input type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)		
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung				
Fördervolumen:				39.365,00 €
Self-Service Event Stream Processing für neurophysiologische Labor- und Feldexperimente: Protoypische Umsetzung und Technische Machbarkeit				
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):				
<p>Die Verwendung von neurophysiologischen Daten zur Anreicherung von digitalen Diensten oder zur Schaffung neuer digitaler Dienste erfreut sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Die Herausforderungen der Implementierung solcher Studien und Prototypen sind jedoch nach wie vor vielfältig und mit relativ hohen (Opportunitäts-)Kosten verbunden. Ziel des Projektes ist es, eine Open-Source-Softwarelösung zur architektonischen Trennung von Experimentalsoftware bzw. Prototyp und Signalverarbeitungsschicht zu entwickeln. Diese Lösung soll künftig die Replikation und Neuentwicklung von Studien erleichtern und Entwicklungszyklen verkürzen. Sie wird Forschern in Mannheim und Karlsruhe natürlich frei zur Verfügung stehen.</p>				

VERLÄNGERUNG DER GESCHÄFTSSTELLE VON FORDIGITAL

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
Prof. Dr.	Armin	Heinzl	Uni Mannheim	heinzl@uni-mannheim.de
Prof. Dr.	Alexander	Mädche	KIT	alexander.maedche@kit.edu

2. Förderantrag	
Förderinstrument:	
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe	<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen	<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien	<input type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung	
Fördervolumen:	40.000,00 €
Verlängerung der Geschäftsstelle von ForDigital	
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):	
Übertragung je einer Mitarbeiterstelle für das Management und die Administration der regionalen Forschungsallianz in 2020 an beiden beteiligten Standorten, um ForDigital weiterhin administrativ im erforderlichen Umfang zu begleiten.	